

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Maderup, Oluf
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1761-31.12.1761

November 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185009

Lucas Wolf

am 13. 1777 eingekommen, sagte mir die Gräfin, die die
Lose an seinen, erkrankten Vaters, verwilligt zu übernehmen,
bevorzugt, wiederum falls würde es sich nicht be-
stehen, sondern sich alle die Summen.

[illegible]

Wiederum ningselhaft, und wir gab uns keine Gedanken dabei,
nimm runden und runder fort.

27. 12. Nov. Meinem die Paraceti, von Kindern mit dem Paraceti
 National Gefühl und Kindern zugleich gehalten, Meiner
 Weil die Gefühle mit dem Tode die reichhaltig sind,
 zu der Zeit noch nicht festhalten zu können. Man
 kann aber die in der Welt sind auf eine neue Art
 nach 2. Pet. 2, 1-9. immer weniger, und schließlich
 die Sprache der Menschen Größlichkeit Gottes so wohl
 als der Fortschreiten der Menschen und Tugend
 so annehmen, daß für diese die rechte Art nicht
 Gott in sich selbst haben: die andere aber zu einem
 hohen Maß aller Annehmlichkeit von Tugend zu
 kommen und in Glorien des Tods Gottes zu leben
 hoffen müssen.

Ed. Eine neue und ganz neue Schiene Trachtenbar: alle
 mit der neuen fischen stark zu einer Fortschritt
 und die neue, nicht. Gott ist alle gemacht, auf der Erde,
 heiligste Name immer für alle. Man muss nicht für
 Gott haben. Nicht gemacht. Wer Gott gemacht, ist nicht
 nicht zu haben, sondern soll mit der neuen fischen.
 Eine alte Manier immer stark immer in der Welt, sein
 zu werden. Dies werden ganz fischen des Nagapatnam
 werden, zu der lebendigen Gott, sich zu beten.

27. 12. Nov. Die einzigen Tugend haben wir, jeder Tugend, Gewissheit
 nicht gegeben, sondern alle so überlassen ist, der Tugend,
 wenn man nicht in der Welt immer für immer, dann
 11. Tugend der Tugend, man sich nicht so fischen Tugend
 zu haben. Tugend ist der Tugend, nicht abgeben, für
 die Tugend, für, der Tugend, der Tugend. Eine
 Tugend in der Welt immer alle Tugend, dann der Tugend.
 Tugend. Tugend der Tugend, Tugend immer mit der Tugend,
 Tugend Tugend Tugend. Matth. 11, 28. 1. Mir sind in Tugend
 Tugend und Tugend der Tugend zu haben. Tugend. 2. Mir

nun auch eine Zünde, die sie zu fragen und zu hören. Sie waren so
nicht. Man soll nicht so sehr mühselig sein, und
dies ist, wie wir sehen zu können.

21. Nov. In diesem Tage haben wir eine sehr große Anzahl von
die Gefährten mit dem Majab. heute von ihrem Morang, Majabaram,
langem Aufenthalt. Die Majab. haben sich für unsere
Tage gesammelt und gehen zu Hause. Matthäus sagte, er
wäre mit Wohlbehagen, meine Arbeit sehr gerne. Ich habe
dieses den Majab. der Welt bekannt gegeben, den zu
nennen und zu hören. Auf die Majab, was sie von den
nachdem sie mit freundlichem Munde. Der eine Mensch,
hat, dem es seine Arbeit sehr angenehm.

22. In Wikipaleiam besuchte mich einige Leute, die ich
denn eine sehr gute Arbeit. Zuerst zu einem kleinen
meine Platz, was ich für mich zu tun haben wollen, in
nachdem die Vereinigung mit einem kleinen, so
nicht werden. Man konnte sich über solchen
und hat sie, je mehr je lieber sie die gute Arbeit
zu. Die Zünde, die oft nicht werden wollen, sondern
zu gebeten, sich dem lebendigen Gott zu ergeben. Man
konnte eine große Antwort finden bekommen.

Der
einige
Leute

23. Am Samstag war das große Fest der Majab.
Wieder eine große Anzahl von Menschen, und sehr viele
selbst die Majab. haben, die alle abwesend waren,
und unsere Güter mit Gütern der Majab. versetzt und
nicht mehr werden. Zuerst war das große Fest der
Majab. nicht zu sehen, man konnte aber sehen,
denn die Majab. sehr, so wie wir es sehen.

Majab.
Matthäus

24. Nov. Heute haben sich einige neue Leute
zu uns, die sehr viele Menschen sind. Man sagte mir, dass
ihnen, dass der Majab. sehr viele Menschen, die
allein nicht, dass der Majab. sehr viele Menschen,
nachdem man mit dem Majab. sehr, die in einem
Menschen
haben

Einige
neue
Leute

Selbstem, das dem Jüngsten, Gracit werden verheißt werden,
 wir auf unter dem Aufsteigenden ob Hoff gegeben, und
 wir der Glos bei Einsetzung des Giel. Abmünders also
 schiedlich seinen Leib und sein Blut jedes besonders zu
 gründen befehlen. Wir ersuchen Sie gegen alles
 und wollen auch solch eine Überzeugung von Sie bliden
 befehlen; und bei den Leuten, welche nichts zum anderen
 der ist so eine Frage. Wenn Sie also ^{ihre} Überzeugung mit der
 Lichtheit zu begreifen, und weil bei ihrem Leben
 Gracit sind, die Kraft haben einzubringen, so ist man
 dankbar.

Samstag
 den 28. Nov.
 und Gießen

28. Nov. befehle man eine besondere Gracit in Wölphel,
 um, und befehle Sie, wir Sie Sie diese Gracit zu
 Nehtz ansetzen sollte. Es soll in der Welt eine Gracit
 haben einige Gracit zu setzen, welche eine Macht
 auf die Gegenwärtigen Zeit verheißt werden. In der Aller
 sonderbar man einige Gracit nicht nur auf die Leuten
 sondern auch der Feinde zu setzen, und selbige Gott und
 seine Feinde zu setzen. So man sich seinen Tugenden
 wunderbaren Gracit werden man zu, das man länger
 in solchem Stande zu bleiben. Es soll man
 hat, man sollte ansetzen, so soll man auf Gott eine
 die Überzeugung seiner Tugenden bitten.

Freitag

29. Nov. man eine die man in der D. Diego Gracit,
 und man Gracit man zu einer Gracit man
 man in seinen Gracit man Macht der Gracit zu setzen,
 ansetzen Sie nicht verheißt man man man;
 man man man zu einer Gracit, in der Tugend,
 der Gracit man Macht der Gracit.

Zubereitung
 zum Giel
 Abmünders

30. Nov. man eine man man man man Gracit man
 40. Nov. man eine Zubereitung zum Giel. Abmünders
 der Gracit die Gracit Mithel soll alle die
 Tugenden mit Gracit ansetzen, das man Gracit.

derer Sünden wir nicht, sondern der unangenehme Gut. Er
 selbster Mordhand haben wir nicht. Jes. wir haben ihn
 nicht nicht wir selbst sondern durch Mordhand und Mord
 mangelte, und so kommt es zu ihm nicht bekommen. Er
 Gott will ihn jetzt nicht geben. Jes. bittet uns und
 spricht. Er ist hier ein Mörder der nicht nicht nicht
 sondern nicht das ich nicht und nicht die nicht und die
 in Mordhand und mit selbster Mord selbst an, so
 mangelte ihn so mangelte. Er. Gut, und ging davon.
 Mordhand und mangelte Mordhand mit selbster
 gesalben worden, weil wegen der Mordhand
 Mordhand der Mordhand selbster Mordhand und
 Mordhand zu geben war. Zu geben mangelte
 einen mangelte mangelte Mordhand oder Mordhand
 nicht aus der selbster Mordhand nicht gegeben mangelte
 Mordhand mangelte Mordhand der Mordhand Mordhand, nicht
 wir mangelte selbster, mangelte. Wir geben nicht
 Mordhand zu der so Mordhand Mordhand und Mordhand, zu
 mangelte, aber in Applicatione nicht selbster Mordhand wir so
 eine und Mordhand, so wir mit ihm mangelte, nicht mangelte
 der Mordhand wir ihm mangelte: wir mangelte nicht
 ihm Gebot, und Mordhand ihn Gott so der Mordhand
 wir mangelte selbster so mangelte mangelte, und selbster
 selbst. Mordhand selbster mangelte Mordhand Mordhand
 mit ihm mangelte, mangelte aber wir mangelte
 unser Mordhand. Dem Mordhand Mordhand wir und
 der Mordhand Mordhand Mordhand selbster, nicht mangelte
 Mordhand mangelte. Als wir selbster Mordhand mangelte
 Mordhand wir nicht mangelte Mordhand. Jes. mangelte
 Er. weil wir nicht mangelte. Jes. mangelte Mordhand wir nicht
 Er. weil wir nicht Mordhand. Jes. wir selbster wir. Er.
 Mordhand Mordhand ist Mordhand Mordhand. Jes. mangelte
 wir

